

# **VIAonline: Ein verteiltes Kompetenzzentrum für Online Distance Learning der Universitäten Hildesheim, Lüneburg und Oldenburg**

## **Zawacki, Kleinschmidt, Ribold, Kragler, Zander**

Im folgenden Beitrag wird das Kooperationsmodell eines verteilten Kompetenzzentrums für Online Distance Learning vorgestellt, das sich aus Fernstudienzentren an den Universitäten Hildesheim, Lüneburg und Oldenburg entwickelt hat.

Die Entwicklung des Online Lernens stellt höchste Anforderungen an die didaktische Konzeption von Online Kursen, ihre medientechnische Umsetzung und Betreuung. Es wird gezeigt, dass beim Online Distance Learning dem Support der Studierenden und Lehrenden auf Ebene des Lernens und Lehrens und auf administrativ-institutioneller Ebene eine dreifach gesteigerte Bedeutung gegenüber dem traditionellen Präsenzstudium zukommt. Es ist Aufgabe der lehrenden Institution, die geeigneten Rahmenbedingungen zur Förderung des Online Lernens zu schaffen.

Aufgrund der strukturellen Ähnlichkeit des Online Lernens zum Fernstudium sind die Institutionen des Fernstudiums didaktisch und organisatorisch besser auf den Wandel zum Online Lernen vorbereitet als die traditionellen Präsenzuniversitäten. Sie waren schon immer führend, wenn es um die Nutzung neuer Medien für das Lernen und Lehren ging, da das Lernen im Fernstudium durch Medien überhaupt erst ermöglicht wird. Seit Jahrzehnten verfügen sie über Einstellungen, Strategien und Erfahrungen, die sie bei der Entwicklung des Online Lernens in eine günstigere Ausgangsposition bringen (Peters 2002).

Die Präsenzuniversitäten sind mit enormen didaktischen, ökonomischen und infrastrukturellen Schwierigkeiten konfrontiert, die einem Wandel entgegenstehen (Blustain, Goldstein & Lozier 1999). Kerres (2001) spricht in diesem Zusammenhang auch von der Inkompatibilität mediengestützter Lehre und Hochschulstrukturen. Es wäre daher bei der aus internationaler Sicht ohnehin schon rückständigen Entwicklung des Online Lernens in Deutschland fatal, nicht von den Erfahrungen der Institutionen des Fernstudiums und ihrer Support Systeme zur Kursentwicklung und Kursbetreuung zu profitieren.

Vor dem Hintergrund der enormen Anforderungen bei der Entwicklung des Online Lernens haben das Zentrum für Fernstudien und Weiterbildung der Universität Hildesheim und die Fernstudienzentren der Universitäten Lüneburg und Oldenburg einen Kooperationsvertrag zur Gründung eines vernetzten Kompetenzzentrums für Online Distance Learning geschlossen. Es wird dargestellt, wie sich aus drittmittelgeförderter kooperativer Zusammenarbeit der drei Standorte ein auf den Erfahrungen des Fernstudiums beruhendes, nachhaltiges Kompetenzzentrum für Online Distance Learning entwickelt hat.

Der Ursprung des Netzwerkes lag in der klassischen Hauptaufgabe der drei beteiligten Fernstudienzentren: der fachlichen Betreuung der Fernstudierenden der FernUniversität Hagen. Seit 1995 ergänzen die drei Einrichtungen unter dem Stichwort "Mentorielle Betreuung im Internet" ihre Präsenzveranstaltungen für Fernstudierende um eine Online-Komponente (cf. Bernath 1997, Kleinschmidt 1999, Bernath & Kleinschmidt 2002). Dieses Angebot konnte mit finanzieller Förderung durch das Land Niedersachsen weiterentwickelt und evaluiert werden. Als ein Ergebnis der Evaluation ergab sich für eine nachhaltige Qualitätssicherung die Notwendigkeit, eine neue technische Infrastruktur mit einer geeigneten Lernplattform zu schaffen.

Im vom Land Niedersachsen wiederum geförderten Folgeprojekt "ViLeS" (Virtuelle Lernräume im Studium, 1999-2001), wurde eine gemeinsame technische Infrastruktur geschaffen und die Eignung der Lernplattform Lotus Learning Space für insgesamt sechs Anwendungsfelder aus verschiedenen Fachrichtungen und Studienphasen in Hildesheim, Lüneburg und Oldenburg erprobt.

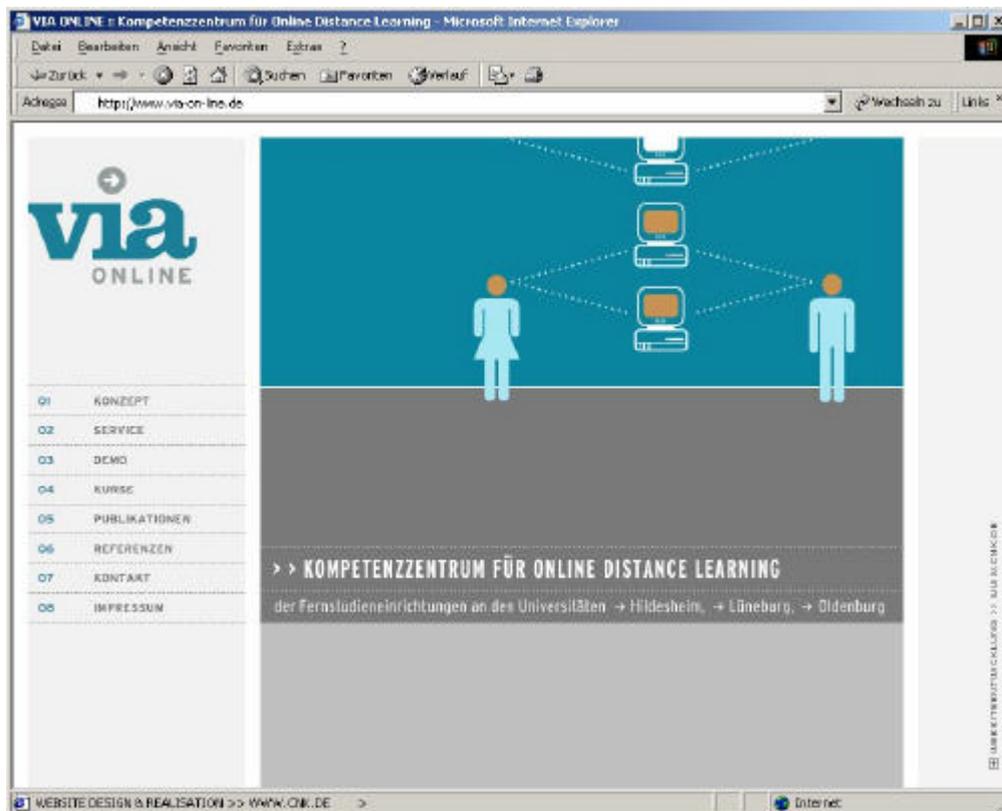
Schon während der Laufzeit des Projektes wurde deutlich, dass die Nutzungsmöglichkeiten der Infrastruktur über die im Projektantrag genannten Einzelvorhaben weit hinausging. So konnten weitere Kooperationspartner gewonnen und zusätzliche Kursangebote entwickelt werden. Diese positive Entwicklung stärkte die Zuversicht, die Infrastruktur auch ohne weitere Projektförderung langfristig betreiben und finanzieren zu können.

Das Gelingen des Vorhabens hing entscheidend davon ab, ob neben dem in den Fernstudienzentren vorhandenen wissenschaftlichen Personal auch die notwendige technische Dienstleistung auf Dauer gesichert werden konnte. Ende 2001 verpflichteten sich die drei beteiligten Einrichtungen, für die Dauer von fünf Jahren gemeinsam eine halbe Stelle für einen Administrator zu finanzieren, der an der Universität Lüneburg eingestellt wurde und die administrativ-technischen Arbeiten für den gesamten Verbund leistet. Das Land Niedersachsen unterstützte den Verbund im Zuge des Programms Mehrwertinfrastrukturen erneut durch die Finanzierung einer leistungsfähigen Hardware-Ausstattung.

Damit war der Grundstein für eine erfolgreiche Weiterarbeit gelegt, die Lebensfähigkeit des Netzwerkes aber noch keineswegs gesichert. Da Haushaltsmittel für den neuen Arbeitsbereich nicht vorhanden sind, muss sich die personelle und infrastrukturelle Ausstattung des Kompetenzzentrums durch Teilnahmeentgelte und Dienstleistungen nach innen und außen im öffentlichen und privaten Sektor finanzieren.

Die verschiedenen Dienstleistungen des Kooperationsverbundes reichen von der Bereitstellung und Administration der technischen Infrastruktur für Online Distance Learning (Lernplattform, Multimediäräume, Videokonferenzsysteme) und der Entwicklung datenbankbasierter Webseiten über die fernstudiendidaktische Beratung bei der Gestaltung von Studienmaterialien und der Betreuung von Online Lernenden und Lehrenden bis hin zur medientechnischen Umsetzung von Online Kursen und Konzeption und Durchführung von Schulungen für Studierende, Lehrende und Online Tutoren.

Die strukturellen Entwicklungen zur Einführung und Förderung des E-Learning werden von Bernath (2003) am Beispiel des Fernstudienzentrums in Oldenburg als ein Mitglied des VIAonline-Verbundes beschrieben.



VIAonline – Kompetenzzentrum für Online Distance Learning der Fernstudienrichtungen an den Universitäten Hildesheim, Lüneburg und Oldenburg (<http://www.via-on-line.de>)

## Literatur

Bernath, U. (1997). Virtual tutoring - A new approach challenging future developments in distance education. Paper presented at the International Conference for Managers of EuroStudyCentres - ESC 97, Helsinki.

Bernath, U., & Kleinschmidt, A. (2002). Virtuelle Tutorien in einem Verbund von Fernstudienzentren. In U. Bernath (Hrsg.), Online Tutorien - Beiträge zum Spezialkongress "Distance Learning" der AG-F im Rahmen der LearnTec 2002 (S. 119-128). Oldenburg: Bibliotheks- und Informationssystem der Universität Oldenburg.

Bernath, U. (2003). E-Learning im Fernstudienzentrum - Ein neuer Weg, der 1995 seinen Anfang nahm. Einblicke - Forschungsmagazin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, 19(37).  
siehe: <http://www.uni-oldenburg.de/zef/literat/einbl7500.pdf>

Blustain, Goldstein, & Lozier. (1999). Assessing the competitive landscape. In Katz & Associates (Hrsg.), Dancing with the devil. San Fransisco: Jossey-Bass.

Kerres, M. (2001). Zur (In-) Kompatibilität mediengestützter Lehre und Hochschulstrukturen. In E. Wagner & M. Kindt (Hrsg.), Medien in der Wissenschaft: Virtueller Campus, Szenarien - Strategien - Studium (Bd. 14, S. 293-302). Münster: Waxmann.

Kleinschmidt, A. (1999). Virtual tutoring in Distance Education - An Approach of Centres for Distance Education for Students of the FernUniversität Hagen. Paper presented at the ESC '98 - European Association of Distance Teaching Universities, Heerlen.

Peters, O. (2002). Lernen mit Neuen Medien im Fernstudium. In E. Bloh & B. Lehmann (Hrsg.), Online-Pädagogik (S. 257-283). Hohengehren: Schneider-Verlag.

Die Powerpoint-Präsentation zum Tagungsbeitrag am 07. Februar 2003 ist unter folgender URL einsehbar:  
<http://www.uni-oldenburg.de/zef/via.ppt>

### **Autoren**

Olaf Zawacki, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fernstudienzentrum  
E-Mail: [olaf.zawacki@uni-oldenburg.de](mailto:olaf.zawacki@uni-oldenburg.de)

Axel Kleinschmidt, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fernstudienzentrum  
E-Mail: [axel.kleinschmidt@uni-oldenburg.de](mailto:axel.kleinschmidt@uni-oldenburg.de)

Michael Ribold, Universität Lüneburg, Fernstudienzentrum  
E-Mail: [ribold@uni-lueneburg.de](mailto:ribold@uni-lueneburg.de)

Wolfgang Kragler, Universität Lüneburg, Fernstudienzentrum  
E-Mail: [kragler@uni-lueneburg.de](mailto:kragler@uni-lueneburg.de)

Michael Zander, Universität Hildesheim, Zentrum für Fernstudien und Weiterbildung  
E-Mail: [zander@zfw.uni-hildesheim.de](mailto:zander@zfw.uni-hildesheim.de)